

## Verzögerte Entschlüsse

(Zweite Hälfte September 1918)

Die Spannung des September war kaum zu ertragen. Wir standen hilflos vor dem sich vollendenden Unglück der Nation, das zu wenden noch in Menschenkraft gelegen hätte. Man erwachte jeden Morgen mit der Sorge: Was ist passiert? Und atmete am Abend auf, daß Front und Bündnisse gehalten hatten. Man klammerte sich an jede Hoffnung, die noch Spielraum zu geben schien. Würde sich der Übermut der Feinde nicht überschlagen? Ich hörte: General Pershing forderte Rückkehr Deutschlands zu den Zuständen, wie sie vor 1870 waren.

Von den Majoritätsparteien kam bessere Kunde: die ehrgeizigen Elemente bringen nicht durch, eine starke Gegenströmung macht ihnen zu schaffen, die mit Rücksicht auf die militärische Lage jede Krisis vermeiden will. Die Führung Erzberger-Scheidemann würde angenommen werden, aber ohne Begeisterung, als etwas, das besser ist als Führerlosigkeit. Selbst unter den Sozialdemokraten würde ein Aufatmen zu spüren sein, wenn die Krone das Prävenire spielte.

Ich erhielt aus Berlin Mitteilung über ein Gespräch mit einem sozialdemokratischen Führer, das die widerstreitenden Stimmungen der Partei scharf beleuchtete und geeignet war, Sorge und Hoffnung zugleich hervorzurufen. Der Abgeordnete besprach die Zukunft der Regierung Hertling und ging die folgenden Möglichkeiten durch:

1. Die Regierung Hertling nimmt unser Programm an: Verzicht auf Personalunionenpläne im Osten und ebenso jede westliche Annexion, sofortige Wahlrechtsreform, Abschaffung des Artikels 9.

Dann haben wir keine Handhabe, Hertling zu stürzen. Daß einer von uns dann in die Regierung eintritt, ist allerdings unwahrscheinlich. In eine schlechte Firma geht man nicht gern hinein; wir sind Hertlings müde.

2. Hertling macht Schwierigkeiten und die Mehrheit stürzt ihn. Die Folge wäre die parlamentarische Regierung mit Erzberger und Scheidemann. In dem Fall wäre ja Fehrenbach der logische Reichskanzler. Er würde die Sache auch wahrscheinlich besser machen als die meisten anderen. Heute würden wir noch Goff